

For your Entertainment

Von FlyOnHizWall

Kapitel 2: Stefanie

Ein paar Kilometer in Californien einer Penthousewohnung..

Was er wohl gerade macht? Sicherlich nicht an mich denken.. Möglicherweise, hat er die Zeitschrift...BRAVO hieß sie, glaub ich....sogar gelesen. Aber er wird sich nicht darum kümmern....Soweit ich weiß, ist er hetero. Aber stock-hetero. Auch wenn er so aussieht, als ob er auf Typen stehen würde..er tut es nicht, leider. Aber was mache ich mich eigentlich Gedanken? Mir war doch von vornherein klar, dass das nichts bringen würde. Selbst wenn es was gebracht hatte, was erwartetet ich denn? Dass ich am nächsten Tag einen Brief von ihm im Briefkasten hatte, worin er mir gestand, dass es auch auf mich stand und vorschlug, dass wir uns doch mal treffen könnten?

Ich schnaubte auf.

Ja, natürlich..Wovon träumte ich Nachts?...von ihm....

"Hey, Adam! Alles ok, Darling? Du siehst verzweifelt aus..", ich drehte mich um und sah Stefani in die Augen. Ich hätte vor 2 Jahren nie gedacht, sie einmal persönlich zu kennen, aber jetzt war sie eine meiner besten Freundinnen. Ich konnte mir ihr über alles reden. Sie verstand mich.

"..Stef? Kannst du dir vorstellen, jemanden zu lieben, der auf einem anderen Kontinent lebt, 8 Jahr jünger ist und noch nicht mal auf dich stehen kann, weil er nicht auf Männer steht, oder in deinem Fall nicht auf Frauen?", sie sah mich mitfühlend an.

"Darling, was machst du denn nur immer für Sachen? Wer ist denn der, der auf einem anderen Kontinent lebt, 8 Jahre jünger ist als du und auf Frauen steht? Kenn ich ihn überhaupt?", ich wusste, dass ich ihr vertrauen konnte. Außerdem, wusste es ja eh schon ganz Deutschland...und er auch...aber kannte sie ihn?

"Stefani, sagst dir Tokio Hotel etwas?", sie sah mich überrascht an.

"Ja, allerdings...erzähl weiter...".

"Der Sänger, Bill Kaulitz, er ist der jemand...".

Es herrschte kurz Ruhe, dann nahm sie mich in den Arm und sagte: "Adam, so abwägig das scheint, ich glaube, du kannst dich ihm schmackhaft machen. Schmeichel ihm. Mach ihm klar, dass du das ernst meinst.", ich ließ den Kopf sinken...

"Ich glaube, er weiß bereits, wie ernst ich das meine...".

"Honey? Du sprichst in Rätseln..", ihr Blick war verwirrt...

Ich seufzte: "Stefani...ich habe es bei einem Interview erzählt und jetzt weiß es ganz Deutschland..Gut, ich habe vielleicht nicht gesagt, dass ich verliebt bin, aber ich habe es nicht abgestritten, als sie sagten, dass das ja sehr verknallt klingen würde...Ich bin ein Idiot, oder?", ich sah zum Fenster raus..

"Adam..du bist kein Idiot. Du wärst nur ein Idiot, wenn du dich jetzt in Selbstmitleid

versinken lassen würdest. Warte doch erstmal ab, wie er reagiert. Vielleicht meldet er sich ja bei dir und will dich vielleicht etwas näher kennenlernen...? Ich weiß, du hast gesagt, er steht auf Frauen, aber ich würde noch nicht aufgeben. Wenn er schreibt, er will dich nur als Freund haben, nicht als mehr, können wir immer noch einen Krisenstab einberufen...", sie lächelte mich an und umarmte mich nochmal.

Ich drückte sie fest an mich. Sie hatte Recht, mal wieder.

"Danke, Stef. Ich fühle mich i-wie schon viel besser.", sagte ich wahrheitsgetreu zu ihr.

"Kein Problem, Darling. Hast du Lust ein bisschen feiern zu gehen?", sie grinste und auch ich musste anfangen zu grinsen.

"Überredet. Ich hol nur noch meine Sachen, warte kurz.", ich ging an ihr vorbei und schnappte Portemonaie, Schlüssel, Handy, Tasche und Jacke und lief in den Flur, wo sie bereits wartete.

"Na dann! Lass dich feiern heute Nacht, ich hab eine Party zum Release deines Album's in Deutschland orgnaisiert.", sagte sie, während wir schon zum Auto liefen. Ich war sprachlos.

"Stefani! Du...du..bist..", sie beendete den Satz: "Großartig? Fantastisch? Ja, ich weiß Adam."..

Ich stieg in's Auto und wir fuhren los, der Nacht entgegen..

Ich grinste nur..so war sie. Sie, Stefani Joanne Angelina Germanotta, oder kurz, Lady GaGa..